

Das Gewölbe des Himmels 2: Der Unrechte

Von Peter Orullian

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #142484 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-20Erscheinungsdatum: 2014-01-20File Name: B00GMH6QZI | File size: 28.Mb

Von Peter Orullian : Das Gewölbe des Himmels 2: Der Unrechte before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Gewölbe des Himmels 2: Der Unrechte:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. sprudelt ber von Idee, verliert sich aber in seinem eigenen GespinnstVon Sandra Seckler (Media-Mania)"Der Unrechte" ist der zweite Band der Reihe "Das Gewölbe des Himmels" von Peter Orullian.Erst hat der Autor seine Figuren zusammengefñhrt, nur um sie am Ende des vorangegangenen Bandes wieder auseinanderzureien. Nun teilt sich die

Handlung in drei Stränge auf, allerdings mit dem gleichen Ziel: Decalam, das Herz des Reiches. Obwohl dieser zweite Band über 600 Seiten umfasst, kommt die Handlung kaum weiter. Das mag an den vielen Wiederholungen liegen, die Figuren erinnern sich an längst Vergangenes oder auch an Details ihrer bisherigen Reise, eben alles, was nötig war, um sie genau an diesen Punkt zu bringen. Zwar kommt der Autor auch mit dieser Erzählweise mit den Figuren an ihr erstes Etappenziel, doch merkt man zum Ende hin, wie er in Zugzwang kommt, um doch noch alles unter zu bekommen. Die Handlung wird rasant, was zwar nicht zwingend etwas Schlechtes ist, aber sie nimmt so viel Fahrt auf, dass die erhoffte Tiefe am Ende der Handlung hinterherhechelt und zum Schluss erschöpft aufgibt. Dem Band ist zugute zu halten, dass er, nachdem sein Vorgänger nur Fragen aufgeworfen hat, nun auch einige Antworten liefert, nach Thans Vergangenheit zum Beispiel, von der er selbst nur Bruchstücke kannte und was es mit der musikalischen Gabe seiner Schwester auf sich hat und dergleichen mehr. Allerdings endet auch "Der Unrechte" immer noch mit mehr Fragen als Antworten, auch wenn mittlerweile wenigstens von den Figuren die Begründung geliefert wurde, warum Than und damit auch der Leser in solcher Unwissenheit gehalten werden, allerdings ist das natürlich nur eine billige Ersatzbefriedigung im Vergleich zu echten Antworten und dem wahren Durchblick. Am Ende besinnt sich der Autor dann noch einmal auf seine Kernkompetenz, die Undurchsichtigkeit seiner Geschichte. Man weiß eigentlich gar nicht, warum das Finale passieren musste und wieso dieses Ereignis so wichtig war und noch viel weniger weiß man, wie es nun weiter gehen soll. Auch dieser Band wird von der Karte dieser Welt geziert, zwar ist sie schon gearbeitet, aber für die Verfolgung der Bewegungen der Figuren taugt sie nur sehr bedingt, da sie ist einfach nicht detailliert genug ausfällt. Damit weist auch "Der Unrechte" auf die Unerfahrenheit seines Autors hin. Er sprudelt über von Idee, verliert sich aber in seinem eigenen Gespinnst und versucht sich als Geheimnistuer, dass man aber auch etwas Butter bei die Fische geben muss, um den Leser bei der Stange zu halten, bersieht er. Und am Ende muss jeder für sich entscheiden, ob er weiter lesen möchte, um vielleicht doch noch die Antworten zu bekommen, die man sich ersehnt oder ob man es dabei lieber belässt. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bemht, mehr aber auch nicht. Von Jan Demgen Der Autor hat sicherlich ein paar nette Ideen, verzettelt sich aber dabei diese wieder und wieder langatmig zu erklären. Was dann aber nicht erklärt wird ist das warum, warum soll der junge Tahn all die Strapazen auf sich nehmen? Zur Rettung der Welt natürlich, das hat er auch bitte klaglos und ohne nachfragen hinzunehmen. Alles andere wäre ja wohl doch nur Egoismus. Viel zu oft werden Erklärungen zudem damit beendet, das die Dinge halt so sind wie sie sind, weil ein Sheson es gesagt hat. Wehe man wage es daran zu zweifeln. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Hat mir gut gefallen - freue mich schon auf den nächsten Band Von Lillys Books Tahn und Sutter sind noch immer unterwegs. Von den anderen aus ihrer Gruppe unterwegs geraten sie in Steinsberg in tödliche Gefahr. Unterdessen ziehen Wendra und Penit noch immer als Gefangene des Wegelagerers durch das Land, auf den Weg nach Declam. Während Tahn und Sutter unerwartet Hilfe bekommen, spitzt sich die Lage für Penit und Wendra zu. Doch Wendras Gabe verändert alles. In Declam laufen dann die Fäden wieder zusammen, das heißt die Charaktere treffen dort zusammen ein. Tahn und Sutter werden verhaftet und Penit will unbedingt am Lesherauslaufen teilnehmen. Alles scheint sich zum Guten zu wenden doch die Stillestreuen sind ihnen längst wieder auf den Fersen. Als die Gruppe in eine Art Hinterhalt gerät trifft Tahn eine folgenschwere Entscheidung. Obwohl der Band im Vergleich zum Vorband etwas ruhiger ist, hat er mir super gut gefallen. Die Charaktere habe ich so richtig liebgewonnen. Sutter mit seiner frechen Klappe, Tahn mit seiner Eigenart beim Bogenschießen aber auch Wendra. Gerade ihre Form der Magie macht mir Spaß zu lesen und ich habe mitgefiebert das sie mit Penit in Sicherheit gelangt. Was dann passiert ist hab ich sehr schrecklich gefunden. Für mich auch ein weiterer Grund zum nächsten Band der Buchreihe zu greifen. Stellenweise wurde das Buch aber leider ein wenig langatmig so das ich einen Stern abgezogen habe. Die Geschichte geht weiter und macht nach wie vor Spaß zu lesen, der Schreibstil ist gewohnt einfach zu lesen, die Handlung dieses mal teilweise ein wenig weniger Actionreich. Gefallen haben mir die schönen Beschreibungen und die Geschichte an sich. Wie schon oben erwähnt bin ich schon auf den dritten Teil gespannt. Das Gewölbe des Himmels (2) - Der Unrechte erhält 4 von 5 Sternen.

Kurzbeschreibung Er ist nicht frei. Sein Schicksal haben andere gewählt. Der junge Bogenschütze Tahn musste seine Heimat verlassen, als ihm klar geworden war, dass die finsternen Kreaturen aus dem Born nur seinetwegen in dem Dorf aufgetaucht waren. Doch die Bardyn heften sich auf seine Spur. Was ist an Tahn so außergewöhnlich, dass die Schergen des Vergessenen alles tun, um ihn in ihre Klauen zu bekommen. Ihm wird klar, dass das Geheimnis um seine Herkunft eng mit seiner Zukunft verwoben ist. Nun muss Tahn sich entscheiden, ob er das Schicksal, das andere für ihn gewählt haben, annehmen möchte. **Kurzbeschreibung** Er ist nicht frei. Sein Schicksal haben andere gewählt. Der junge Bogenschütze Tahn musste seine Heimat verlassen, als ihm klar geworden war, dass die finsternen Kreaturen aus dem Born nur seinetwegen in dem Dorf aufgetaucht waren. Doch die Bardyn heften sich auf seine Spur. Was ist an Tahn so außergewöhnlich, dass die Schergen des Vergessenen alles tun, um ihn in ihre Klauen zu bekommen. Ihm wird klar, dass das Geheimnis um seine Herkunft eng mit seiner Zukunft verwoben ist. Nun muss Tahn sich entscheiden, ob er das Schicksal, das andere für ihn gewählt haben, annehmen möchte. **ber den Autor und weitere Mitwirkende** Peter Orullian

wurde 1969 in Salt Lake City, Utah, geboren. Neben der Musik ist seine zweite große Leidenschaft das Schreiben. Er fühlt sich in vielen Genres heimisch, doch vor allem hat er sich mit seiner epischen Saga Das Gelbe des Himmels in der Fantasy einen Namen gemacht. Heute lebt er mit seiner Frau im Nordwesten der USA.